

Domenic Schneider
GLP/EVP/Die Mitte-Fraktion

Postulat

Optimierte Wahl-Information für Liestal

Wir stehen mitten im Wahlkampf und unser Kanton ist wieder vollgeplastert mit Wahlplakaten. Auch wenn die meisten Plakate heute rezyklierbar sind, und viele Parteien sich aufgrund der Kosten auf andere Kanäle wie APG, ÖV-Werbung oder Social Media fokussieren, so sind die Wahlplakate für viele Menschen in unserer Region ein grosses Ärgernis.

Nicht erst 2019 war die wilde Plakatiererei, mit der Motion 2019/123 von Reto Derungs, ein Thema im Einwohnerrat. Damals hat sich der Einwohnerrat deutlich gegen die Motion ausgesprochen. Und dennoch glaube ich, dass eine Prüfung der aktuellen Situation und alternativer Möglichkeiten sinnvoll ist. Denn die umfassende Information der Wählerinnen und Wähler ist auch im Interesse der Gemeinden und des Kantons, um damit einhergehend auch eine hohe Wahlbeteiligung zu erzielen.

Mit diesem Postulat sollen mögliche Alternativen gesucht werden, welche zum Ziel haben den Parteien einen bezahlbaren Wahlkampf zu ermöglichen, die Information von Wählerinnen und Wählern sicher zu stellen und dabei die Region vor solchen Plakat-Exzessen zu verschonen.

Die aktuelle Situation:

- Parteien, Vereine, Private oder Unternehmen können mit Plakaten. Beispielsweise an Beleuchtungskandelabern, auf ihre Anliegen hinweisen und diese bewerben.
- Zahlreiche Kandelaber sind aktuell mit bis zu 6 Plakaten versehen.
- Viele Plakate sind nicht korrekt aufgehängt worden und gefährden teilweise auch die Verkehrssicherheit.
- Zu tief aufgehängte oder heruntergerutschte Plakate behindern zu Fuss gehende oder Fahrradfahrende.
- In vielen Gemeinden werden die nicht korrekt aufgehängten Plakate durch Mitarbeitende entfernt.



Mögliche Alternativen

- Einige unterbaselbieter Gemeinden wie auch unsere Bundeshauptstadt Bern verbieten das Plakatieren durch die Parteien. Im Gegenzug stellen diese eine gewisse Anzahl von Plakatstellen an öffentlichen Plätzen zur Verfügung. Meine Beobachtungen haben gezeigt, dass diese teilweise gut besucht sind von interessierten Personen, welche sich informieren wollen.

- Einige Gemeinden bieten den Parteien einen kostenlosen Platz im Gemeindeanzeiger an, für eine Bewerbung der Liste oder der Kandidierenden.
- In einigen Schweizer Gemeinden kann jede Partei (nicht für jede Liste) einen einseitigen Flyer im Format A5, mit den Abstimmungsunterlagen mitschicken lassen.
- Plattformen wie beispielsweise vimentis.ch oder smartvote.ch bieten den Kandidierenden die Möglichkeit, sich zu präsentieren und Faktenbasiert gefunden zu werden.
- Einige Kantone haben das wilde Plakatieren seit Jahren verboten. Die Information der Bevölkerung und Bewerbung durch die Parteien funktioniert trotzdem.



Ich bitte den Stadtrat...

- ... zu berichten, wie hoch die aktuellen Kosten für das Entfernen von nicht korrekt aufgehängten Plakaten sind und wie viele Reklamationen bei der Verwaltung bezüglich der Plakatiererei eingehen.
- ... zu informieren welche Plätze mit hoher Frequenz (zu Fuss gehende, Autofahrende) zum Aufstellen von zentralen Plakatstellen zur Verfügung stehen würden.
- ... zu prüfen, ob Möglichkeiten bestehen, die Parteien im Wahlkampf zu unterstützen, beispielsweise mit kostenlosen Inserateplätzen im Liestal aktuell.
- ... Zu prüfen, welche Reglemente angepasst werden müssten, um Liestal von Wahlplakaten bei Landrats-, Nationalrats-, Einwohnerrats- und Bürgerratswahlen befreit zu sehen.

Domenic Schneider

Grünliberale Partei